

Hockenheim, 26.01.2022

## **Betreff Haushaltsrede 2022**

### **„Besser geht es nicht !“**

Eine Aussage, die wir zum Haushalt 2022 aus der Verwaltung vernommen haben. Ein Negativhaushalt mit einem Minus von ca. 6,2 Mio € und ein „Besser geht nicht!“.

Woran liegt das?

Nicht nur an Corona – aber die Pandemie hat uns weiterhin fest im Griff und beschert uns in vielerlei Hinsicht höhere Kosten und Unannehmlichkeiten.

Leidtragende sind unsere städtischen Einrichtungen wie zum Beispiel die Stadthalle und das Aquadrom. Aber: Hier hatten wir vorher schon Zuschußbedarf in nicht geringer Höhe. Aber leider ist dieser wegen fehlender Einnahmen noch deutlich angestiegen. Wenigstens das Motodrom ist momentan so aufgestellt, daß wir hier nicht mit negativen Zahlen rechnen müssen.

Was die Kosten markant in die Höhe treibt, sind die steigenden Personalaufwendungen in der Verwaltung. Hier wird ein ständig steigender Personalbedarf vorgetragen, um den vielfältigen Aufgaben nachkommen zu können. Zwar wird manchmal anfänglich eine Anschubfinanzierung vom Land gezahlt, aber anschließend und dauerhaft muß die Stadt für diese Kosten allein aufkommen.

Wünschenswert wäre, daß der Gemeinderat künftig stärker auf diese Stellenmehrungen achtet und deren Erforderlichkeit überprüft. Allerdings ist eine Ablehnung schwierig, wenn von Verwaltungsseite eine unbedingte Notwendigkeit vermittelt wird. Bei einer Ablehnung durch den Gemeinderat wäre zu befürchten, dass Verwaltungsaufgaben nicht erfüllt würden. Das heißt im Umkehrschluss, dass der Gemeinderat sich auf das Urteil der Verwaltung verlassen muss und insoweit als Kontrollorgan überfordert ist.

Wichtig ist festzustellen, dass wir nicht immer per se Projekte umsetzen sollten, nur weil es Zuschüsse oder Förderungen gibt; ein Beispiel sind die neuen Fahrradcontainer am Bahnhof, die unseres Erachtens keinen aktiven Klimaschutz darstellen und deren Notwendigkeit sich uns in dieser finanziell angespannten Situation nicht erschließt.

Allgemein gesprochen gibt es zwei Stellschrauben in der Verwaltung, an denen man zur Haushaltsfinanzierung drehen kann:

Die Erhöhung der Einnahmen und die Reduzierung der Ausgaben

Dabei darf natürlich nicht ausser Acht gelassen werden, dass wir viele Pflichtaufgaben haben, denen wir nachkommen müssen, wie z.B. die Abwasserbeseitigung, Unterhaltung von Straßen, Schulen und Kindergärten usw. Auch wenn es dafür in Einzelfällen Landes- oder Bundes-Zuschüsse gibt, sind wir uns doch im Klaren darüber, dass diese Aufgaben nicht kostendeckend zu erfüllen sind.

Eine weitere Pflichtaufgabe ist die Obdachlosenunterbringung und hier sind wir glücklich über die Auflösung des Hockheimer Hofwegs und unserer neuen Zusammenarbeit mit dem DRK, von der wir uns nicht nur eine Unterbringung erwarten, sondern auch Fürsorge und Betreuung der dort untergebrachten Personen. Dies ist für uns nicht billig, aber diese Form der Inobhutnahme ist uns das wert, zumal die Verwaltung dies wohl nicht hätte leisten können.

**1. Vorsitzender**  
Friedrich Fluch  
Untere Hauptstraße 14  
68766 Hockenheim

**2. Vorsitzender**  
Florian Altenberger  
Mörscher Weg 4  
68766 Hockenheim

**Fraktionsvorsitzende**  
Gabi Horn  
Arndtstraße 15  
68766 Hockenheim

**Bankverbindung**  
Volksbank Kur- u. Rheinpfalz eG  
IBAN: DE66 54790000000438707

**e-mail:** kontakt@fwv-hockenheim.de, **Internet:** www.fwv-hockenheim.de

Eine hoffentlich gute Zusammenarbeit, die wir auf den Weg gebracht haben, ist die mit Postillion e.V.. Wir haben sehr positive Rückmeldungen seitens der Eltern und der Leitungen erhalten, über die wir uns sehr gefreut haben und die unser Abstimmungsergebnis bestätigen. Wir freuen uns in Kürze auf die Eröffnung unseres neuen Kindergartens in der Albert-Einstein-Straße in Kürze, der dank Postillion recht schnell gebaut wurde und wir dadurch unseren jungen Familien mehr Betreuungsplätze zur Verfügung stellen können.

Begeistert und zufrieden sind wir von der Einrichtung des Waldkindergartens, der jetzt an dem Standort ist, den wir Freien Wähler schon zu früheren Zeiten vorgeschlagen haben, nämlich auf dem Gelände des ehemaligen Vogelparks hinter dem Friedhof. Wieder ein zusätzliches Angebot für unsere Kinder.

Was unsere Schulen anbelangt, stehen wir kurz vor der Fertigstellung der neuen Hartmann-Baumann-Schule als Grundschule Plus. Weitere große Investitionen stehen aus für das Gymnasium; diese sind bereits in der mittelfristigen Finanzplanung veranschlagt. Was noch nicht Berücksichtigung gefunden hat, sind die Planungen für die Realschule. Hierfür sind noch keine Finanzmittel in der mittelfristigen Finanzplanung veranschlagt. Auch für die Schule am Kraichbach haben wir nun eine gute und finanzierbare Lösung mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten gegenüber der Harbig-Halle gefunden.

Um beim Thema Kosten, Finanzplanung und Negativhaushalt zu bleiben, darf nicht unerwähnt bleiben, dass z.B. für die Unterhaltung der Harbig-Halle Finanzmittel in Höhe von ca. 1,6 Million € für die nächsten 3 Jahre gebraucht werden, um sicherzustellen, dass dort der Schul- und Vereinssport sicher abgehalten werden kann.

Des Weiteren hat die Verwaltung verschiedene Konzepte erarbeitet zu aktuellen Themen wie Klimaschutz und gesamtstädtische Entwicklung, welche beide vom Gemeinderat verabschiedet wurden. Hier muss unbedingt Erwähnung finden, dass es Prioritäten für Projekte geben muss, die effektiv und finanzierbar sind. Gleichzeitig muss bei allem Klima- und Umweltschutzdenken die Attraktivität unserer Stadt gesteigert werden. Das eine ohne das andere wäre hier zu kurz gedacht.

Nun zu den freiwilligen Aufgaben, wie beispielsweise der Vereinsförderung: Hierzu zählen unter anderem die Bezuschussung des Hockenheimer Marketing Vereins, die Unterhaltung und Pflege des Landesgartenschau Geländes, die Kernzeitbetreuung in den Schulen und das Essen in der Mensa. Hierfür stehen hohe Kosten im Raum - allein für die Kernzeitbetreuung und die Schülermensa steuern wir mehr als eine halbe Million € im Jahr bei; das wird auch durch die neuen Beitragserhöhungen in der Bibliothek und bei der Parkraumbewirtschaftung nicht wesentlich verringert.

Nicht zustimmen konnten wir Freien Wähler einer Kürzung der Zuschüsse für die Hockenheimer Vereine, deren Arbeit wir aus sozialpolitischer Sicht sehr schätzen.

Projekte wie z.B. die Skateranlage erscheinen uns aber zum jetzigen Zeitpunkt, wo wir Familien und Gewerbetreibende bei einer Inflation von über 5% mit höheren Beiträgen und Gebühren belasten müssen, nicht unbedingt erforderlich. Man hätte hier einen späteren Zeitpunkt zur Umsetzung auswählen können, wenn die Finanzlage es wieder erlaubt. Wir sind immer bemüht, uns für Jugendliche einzusetzen und haben uns schon immer für den Neubau oder die Unterhaltung von neuen Sportplätzen eingesetzt, aber eben mit Maß und zu Zeiten, wenn das finanzierbar und infolgedessen angebracht war.

Uns Freien Wählern wäre es lieber gewesen, man hätte in die Radwegbeleuchtung nach Reilingen zum Schutz und zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler investiert. Sicherheit für Viele hat unseres Erachtens Vorrang vor einer Freizeit-Gestaltungsmöglichkeit für Wenige.

Nun muss hier auch die Einnahmenseite der Stadt angesprochen werden: Leider müssen wir auf Grund der angespannten Finanzsituation zum wiederholten Male in den letzten Jahren die Gewerbesteuer und die Grundsteuern A und B erhöhen. Steuererhöhungen in diesen Zeiten sind ein fragwürdiges Instrument und wir Freien Wähler sind hier auch nicht einheitlicher Meinung. Wir haben momentan aber leider keine anderen Vorschläge, um kurzfristig die Einnahmen zu erhöhen.

Leidtragende sind unsere Bürgerinnen und Bürger und die Gewerbetreibenden, die diese Erhöhungen tragen müssen. Bleibt zu hoffen, dass wir als Stadt Hockenheim trotzdem attraktiv bleiben und junge Familien anziehen können, die unser Leben hier bunter machen und die Zukunft gestalten werden. Wir wünschen uns auch, dass unsere Gewerbetreibenden diesen Standort weiterhin schätzen und nicht abwandern. Unsere Gewerbebetriebe sind uns sehr wichtig, weil sie für Ausbildung und Arbeitsplätze stehen und die Wirtschaft am Laufen halten.

Unser großes Bestreben ist immer, bei jeder Entscheidung, dass wir vorrangig das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger sehen. Wir tun uns oft schwer damit, Vorschlägen zuzustimmen, die unsere Bürgerinnen und Bürger belasten. Darüber diskutieren wir intern oft heftig. Wir Freien Wähler wünschen uns Hockenheim als lebenswerte Stadt, für junge Familien attraktiv, für ältere Menschen anziehend und für Kinder und Jugendliche interessant und abwechslungsreich in Sachen sportlicher oder kultureller Betätigung. Dazu bedarf es aus unserer Sicht dringend der Ausweisung von Neubauflächen in nennenswerter Größe: Es kann nicht so weitergehen, daß beim Verkauf eines Wohnhauses in Hockenheim regelmäßig zwischen 50 und 100 Bewerbungen vorwiegend junger Familien eingehen, von denen nur eine erfolgreich sein kann und die übrigen möglicherweise Hockenheim den Rücken kehren werden.

## **Wirtschaftsplan 2022 der Stadtwerke**

Auch hier sind die Hockenheimer Bürgerinnen und Bürger leider durch eine extreme Erhöhung der Gas- und Strompreise am Markt betroffen, welche von den Stadtwerken nicht kompensiert werden kann und weitergegeben werden muss.

Unser Stadtwerk macht eine gute Arbeit und wir sind froh über die Selbständigkeit dieses Betriebes. Leider haben wir aber in Hockenheim noch immer hohe Kosten für die Kanalsanierung und neuen Gasleitungen. Ein weiterhin schwieriges Thema ist das Aquadrom als Einrichtung, die uns ein Minus von über 3 Mio € p.a. beschert und von den Stadtwerken ausgeglichen werden muss. Hier muß intensiv über die künftige Ausrichtung nachgedacht werden.

Die Freien Wähler bedanken sich abschließend bei Herrn OB Zeitler, Herr BM Jakob-Lichtenberg, Herrn Fitterling stellvertretend für die Kämmerei und alle Damen und Herren der Verwaltung, die an der Erstellung dieses Haushalts mitgewirkt haben und unsere Fragen immer bereitwillig und verständlich beantwortet haben.

Unser Dank gilt insbesondere unseren Bürgerinnen, Bürgern und Gewerbetreibenden, die unsere Erhöhungen zu tragen haben und denen wir weiterhin ein gutes Miteinander versprechen.

Gabi Horn  
Fraktionsvorsitzende Freie Wähler Hockenheim

Hockenheim, 26. Januar 2022